



Die ehemalige Cellulosefabrik Attisholz bei Solothurn

Gemeinsames Projekt des Kollektiv 26 – 13. Dezember 2025

Die ehemalige Cellulosefabrik Attisholz war über Jahrzehnte ein zentraler Industriestandort der Region. Seit dem Produktionsstopp befindet sich das Areal im Wandel. Was früher Arbeitsort war, ist heute geprägt von Leerstand, Umbau, Kunst und temporärer Nutzung.

Hallen, Treppen, Fensterfronten und Nebenräume tragen noch immer deutliche Spuren der industriellen Vergangenheit. Gleichzeitig haben sich Graffiti und Street Art ihren Platz zurückerobert. Verfall, Struktur und künstlerischer Ausdruck existieren hier nebeneinander.

Am **13. Dezember 2025** fand eine fotografische Exkursion ins Attisholzareal statt. Ziel war eine dokumentarisch-künstlerische Auseinandersetzung mit Graffiti und Street Art im postindustriellen Raum. Der Fokus lag bewusst auf **Schwarz-Weiss-Fotografie**, um Struktur, Ausdruck und Raumbezug zu betonen.

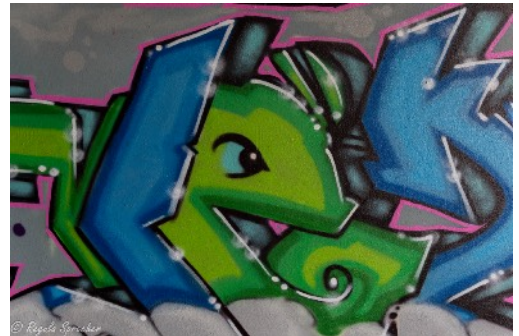
Die Arbeiten wurden stets in Beziehung zur Architektur und zu Spuren von Nutzung, Verfall und Umnutzung gesetzt. Graffiti erscheinen nicht als Dekoration, sondern als visuelle Kommentare zu Stillstand, Transformation und Fortbestehen.

Das Projekt zeigt eine Momentaufnahme eines Ortes im Übergang – ruhig beobachtend, ohne Inszenierung, als Teil eines fortlaufenden Wandels.

Fotos von Geri Kalbermatten



Fotos von Regula Sprecher



Fotos von Beat Bachmann

